

„Siehe, nun mache ich etwas Neues.“ (Jesaja 43, 19a)

Geistliches Jahreshmotto 2021

Geistliches Jahreshmotto der Pfarrei & Fasten

‘Etwas Neues...’

Unser geistliches Jahreshmotto beschäftigt sich damit, dass ‘Etwas Neues’ entsteht.

Das kennen wir alle – spätestens seit März 2020. Die durch Corona geprägten Monaten haben uns vieles Neues gebracht:

Abstand halten, Masken in verschiedenen Formen, Datensicherung, kein Gesang, Ausgangssperre, Schule zuhause, home-office, geschlossene Restaurants, Schwimmbäder, Museen, usw...

Das ist alles neu und nachvollziehbar. Aber es kam nicht von uns. Es kam von ‘außen’, von anderen, bedingt durch die ‘Umstände’.

Fasten ‘funktioniert’ genau in die andere Richtung!

Was von ‘außen’ kommt, verringern wir freiwillig: das Essen, die Musik, den PC-Gebrauch oder etwas anderes, was von ‘außen’ in uns hinein kommt.

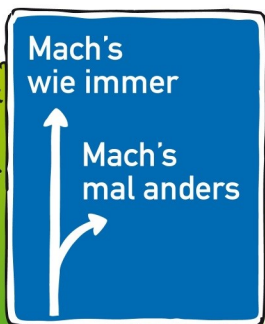
Fasten heißt freiwillig verzichten, damit ‘Etwas Neues...’ aus mir heraus kommt. Von ‘Innen’ heraus klarer, eindeutiger, gereinigter, gesammelter werden ist das Ziel von Fasten.

Platz schaffen in meiner Seele und in meinem Herzen für Gott, Seine Gegenwart, Seinen Heiligen Geist.

Unser geistliches Jahreshmotto beschäftigt sich nicht nur mit ‘Etwas Neuem’, sondern mit dem, der es schaffen will.

‘Siehe, ICH mache etwas Neues.
Merkt ihr es nicht?’

Marcus Fischer, Pfarrer



©Pfarrbriefservice